

## Praxis-Tipp Nr. 1

# AUFBEREITUNG ROTIERENDER INSTRUMENTE - VORAUSSETZUNG FÜR ARBEITS- UND SICHERHEITSQUALITÄT

Rotierende Instrumente für die zahnärztliche Praxis sind spezielle technische Arbeitsmittel, deren Konstruktion das Ergebnis intensiver Forschungs- und Entwicklungsarbeiten der jeweiligen Hersteller ist. Die Instrumente werden jeweils für eine spezifische Anwendung entwickelt. Daher führt ein unsachgemäßer Gebrauch grundsätzlich zu einem vorzeitigen Verschleiß der Instrumente und damit unter Umständen zu einer Gefährdung der Patienten.

Neben dem sachgemäßen Einsatz ist auch der hygienischen Aufbereitung dieser Instrumente in der täglichen Praxis hohe Beachtung zu schenken. Die Erfahrungen der führenden deutschen Hersteller belegen, dass oft unzureichende Reinigungs-, Desinfektions-, Sterilisations- und Pflegeprozesse die Ursache für den vorzeitigen Verschleiß der Instrumente und damit erhöhte Materialkosten sind. Zudem ist die Aufbereitung der Instrumente natürlich auch aus hygienischen Aspekten von großer Bedeutung.

Alle führenden deutschen Hersteller stellen in ihren Katalogen umfangreiches Informationsmaterial zur sachgerechten Aufbereitung der verschiedenen Instrumentengruppen zur Verfügung. Zudem sind auf Nachfrage ergänzende Unterlagen jederzeit erhältlich, die auch zur Schulung und Information des Praxispersonals dienen können. Die Erfahrungen zeigen, dass bei hinreichender Befolgung der Hinweise die Lebensdauer deutlich erhöht wird.

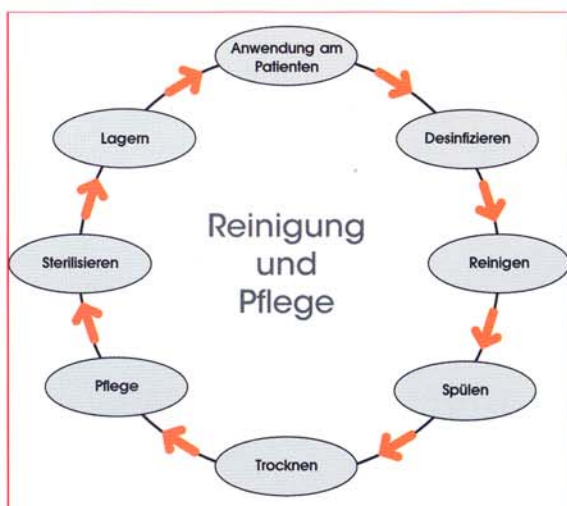
Grundsätzlich müssen also alle rotierenden Instrumente, die für zahnärztliche Maßnahmen wiederverwendet werden, nach der Anwendung desinfiziert, gereinigt und auch sterilisiert werden. Der notwendige Prozess kann anschaulich als Kreislauf dar-

gestellt werden. Bei jedem Arbeitsschritt sind dabei bestimmte Grundregeln zu beachten, um die gewünschten Ergebnisse sicher zu erzielen.

Auch bei vordergründig einfachen Prozessen werden dabei leider häufig Fehler gemacht, die zum vorzeitigen Verschleiß der Instrumente oder aber zu mangelnder Hygiene führen. Von wesentlicher Bedeutung ist im Zuge der Aufbereitung der Instrumente immer auch der sachgerechte Einsatz eines geeigneten Sterilisationsverfahrens. Nicht jedes Vorgehen ist für alle Instrumentengruppen gleich gut geeignet. Daher ist auf die Empfehlungen der Hersteller unbedingt zu achten. Nicht zuletzt sind auch die Sterilisationsgeräte entsprechend der Herstellerhinweise intensiv zu warten, da nur dann die Sterilität der Instrumente gewährleistet werden kann.

Nach der Entnahme der Instrumente aus der Originalverpackung sollten rotierende Instrumente in dazu geeigneten Ständern aufbewahrt werden. Sie sind in zahlreichen Varianten bei vielen Herstellern erhältlich und können auch mit den desinfizierten und gereinigten Instrumenten sterilisiert werden.

Es liegt in der Natur rotierender Instrumente, dass diese durch den Einsatz einem Verschleiß unterworfen sind. Daher ist die Lebensdauer rotierender Instrumente - auch bei optimaler Aufbereitung - begrenzt. Studien belegen, dass neben dem eigentlichen Einsatz der Instrumente manchmal auch das vielfache Sterilisieren selbst zum Verschleiß der Schneiden führt. Daher sollte nach jedem Einsatz eine Untersuchung auf Merkmale wie ausgebrochene, unförmig aussehende oder verrundete Schneiden, glänzende Stellen an Schleifinstrumenten und erkennbare Oberflächenveränderungen durchgeführt werden. Sofern ein Verschleiß festgestellt werden kann, sollten die Instrumente unbedingt aussortiert und ersetzt werden. Nur der Einsatz einwandfreier Instrumente garantiert die volle Funktionsfähigkeit der Produkte und damit auch die Sicherheit der Patienten.



Dr. Burkard Höchst,  
Hager & Meisinger  
GmbH, Neuss